

Seiteneinstieg mit PE - Fragen

Beitrag von „CDL“ vom 2. August 2022 13:03

[Zitat von ivdp](#)

Tatsächlich, wie eingangs erwähnt geht es mir nicht primär ums Geld. Mit Kirche als Arbeitsumfeld wird man auch nicht reich, außer du wirst Pfarrer*in, versprochen.

Ich finde deine hohe intrinsische Motivation für den Beruf ebenso beachtlich, wie erfreulich. Aber auch wenn das Geld nicht im Vordergrund steht, sollte man dennoch auch langfristig das Gefühl habe angemessen bezahlt zu werden für seine Arbeit und nicht am Ende- wie unsere Fachlehrkräfte hier in BW- deutlich weniger Geld für deutlich mehr Deputatsstunden erhalten, die man dann aber genau so gut halten soll wie grundständig gelernte Lehrkräfte, genau so viele Konferenzen wahrnehmen muss, genau so viele Zusatzaufgaben zu erfüllen hat, etc. Niemand wird dich nämlich später fragen, ob du mal schlechter qualifiziert warst- was du nicht in der PE lernst an [Pädagogik](#), Didaktik, Unterrichtsplanung, Schulrecht, Umgang mit Eltern,... wirst du dir selbst aneignen müssen, weil man das dennoch von dir erwarten wird zu leisten.

Gerade wenn man eine hohe intrinsische Motivation für den Beruf hat, sollte man so früh wie möglich lernen, seine beruflichen Interessen ernst zu nehmen und zu schützen und sich nicht ausbluten zu lassen bzw. selbst auszubluten. Faire Bezahlung ist ein wichtiger Bestandteil langfristiger Arbeitszufriedenheit, selbst wenn dir das aktuell noch weniger wichtig scheint. Heb dir deine intrinsische Motivation dafür auf, um am Ende auch ohne Verbeamtung deinen Berufsweg zu gehen im Angestelltenverhältnis (auch das schon für manche Lehrkräfte undenkbar), um dann einen guten Job zu machen. Aber sei es dir selbst wert, dich vernünftig auszubilden, nicht nur um fair besoldet zu werden bei gleichen Aufstiegsmöglichkeiten, sondern auch, um deine Arbeit besser machen zu können. Das dürfen dir dann durchaus auch deine SuS wert sein.